

Berlin, Sonnabend,

# Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Verdingungs-Anzeiger.  
Hotels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.  
Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweifmal.**

**Bezugs-Preis:**  
Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf.  
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Amel in Strassburg i. E.,  
für England, bei Aug. Siegle in London, 30 Lane Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

**Insertions-Gebühr:**  
die vierspaltige Zeile 40 Pf., Reclamethal 80 Pf.

Fernsprecher:  
**Amt I. No. 243.**

Telegramm-Adresse:  
**Börsenkronen.**

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.  
**Annahme der Inserate: in der Expedition.**

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Mittheilung der Zulassungsstelle. Börse. Ultimo-Regulierung, Prolongationssätze. Getreidemärkte. Anleihe der Stadt Helsingfors. Wiener Börse. Gesellschaft für Hoch- und Untergrundbahnen. Elektrische Schnellbahn Antwerpen-Brüssel. Dresdner Börse. Bismarckhütte. Aachener Hütten-Actien-Verein. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Actiengesellschaft.

Ein- und Ausfuhr von Eisen- und Stahlwaren, sowie Maschinen. Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier. Düsseldorfer Eisenbahndarfst v. Carl Weyer & Co. Hasper Eisen- und Stahlwerk. Helios, Electricitäts-Aktiengesellschaft. Gardinenfabrik Plauen, A. G. Brauerei Paulshöhe v. A. Spitta. Grundstückserwerb durch juristische Personen und Gewerkschaften. Syndicus Dr. Apt. Daniel Lewinsohn. Bezugsrecht.

Deutscher Reichstag.

Marinenachrichten. Helene Bergemann.

### I. Beilage.

Courszettel. Verschiedene Abtheilungen des Reichstages, Wahlen geprüft. Präsident Huber. Regierungsrath Dr. Leidig. Wahl eines neuen Erzbischofs. Vereinshaus in Posen. Erpressungsversuch gegen den Deutschen Botschafter. Burengenerale. Tuberculoseconferenz. Brand bei Wild & Wessel.

Simplon-Durchstich. Kreis Altener Schmalzspur-Eisenbahn-Gesellschaft. Zwickau, Börsengeschäft. Kohlenbestände der Syndicatszechen. Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Oder, Elbe, Verfrachtungsbedingungen. Briefkasten.

### III. Beilage.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen. **IV. Beilage.** Russischer Getreide-Export. Neuer Zolltarif für Kammergarn. J. Banning Act.-Ges. in Hamm i. W. Motorenfabrik Werdau Aktiengesellschaft. Ammendorfer Papierfabrik.

## Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabellen. No. 43.

Berlin, den 25. October.

**Mittheilung der Zulassungsstelle.**  
Von der Direction der Discount-Gesellschaft und der Bank für Handel und Industrie ist der Antrag gestellt worden, 10 000 000 M. 4 % auf den Inhaber lautende Hypotheken-Pfandbriefe Serie XXI. Auslösung und Kündigung bis zum 1. October 1911 ausgeschlossen, der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank zu Braunschweig zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die verhältnissmässig feste Haltung, welche die gestrige Börse kennzeichnete, übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr. Wie stets am Sonnabend fanden die Glattstellungen statt, und da im Verlaufe der Woche vorwiegend schwache Tendenz geherrscht hatte, bedang die Lösung der bestehenden Engagements meist Deckungskäufe. Auch bei der Ultimoregulierung tritt evident zu Tage, dass ein stärkeres Hausse-Engagement bei keinem Papier besteht, und diese Wahrnehmung bildete selbstverständlich ein die Course stützendes Moment. In demselben Sinne wirkten die heute von der Wiener Börse eingegangenen Meldungen; das Geschäft aber trat aus den allerbescheidensten Grenzen nur bei wenigen Effecten heraus, denn die Speculation zeigte heute um so mehr Zurückhaltung, als ihr Fühlung mit der Londoner Stockexchange mangelte, weil an dieser heute Verkehr nicht stattfand. Relativ am lebhaftesten gestalteten sich die Umsätze in Canada Pacific Actien, Anatolien und in Türkischen Loosen, für welche gestern schon in Paris regere Kauflust auftrat, weil wieder einmal von einer Erhöhung der Trefferquote gefabelt wird. Deutsche Fonds konnten sich ziemlich gut behaupten; Bankactien weisen erwähnenswerthe Coursänderungen nicht auf. Für Bergwerks- und Industrie-Effecten herrschte im Allgemeinen ziemlich feste Stimmung; erst das Eintreffen telegraphischer Berichte über die heutige Generalversammlung des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation — in welcher der Generaldirector die Lage der Eisenindustrie selbstverständlich nicht als rosig schildern konnte — veranlasste einen ca. 1 % betragenden Coursrückgang der Bochumer Actien und eine Abschwächung auch der meisten anderen tonangebenden Montanpapiere; andere Industrierthe, namentlich Actien von Maschinenfabriken, stellten sich höher als gestern. — Auf dem Geldmarkt sind Veränderungen von Belang nicht eingetreten; täglich fälliges Geld war zu 2 % zu haben, die Seehandlung offerirte grössere Beträge bis zum 20. December zu 2 5/8 %. Von ausländischen Wechseln stellten sich New-York und London etwas höher; Cheque London wurde zu 20 1/2 gehandelt.

Die Ultimo-Regulierung hat heute in grösserem Umfange begonnen. Die Abwicklung derselben bereitet bei dem ausserordentlich

flüssigen Geldstande keine Schwierigkeiten; im Allgemeinen war Geld für Regulirungszwecke zu 3 1/8 % zu haben. Im Einzelnen wurden folgende Prolongationssätze gezahlt: Credit 0,15 Rep., Franzosen 0,0875 Rep., Lombarden 0,30 Dep., Disconto-Commandit 0,15 Rep., Deutsche Bank 0,225 Rep., Dresdner Bank 0,075 Rep., Handels-Anth. 0,125 Rep., Gotthard 0,175 Rep., Marienburger 0,10 Dep., Ostpreussen 0,10 Dep., 4 % Italiener 0,125 Dep., 4 % Ungarn 0,05 Dep., 4 % Ungar. Kronen 0,0625 Dep., 80er Russen 0,05 Dep., 4 % Russ. Cons. 0,05 Dep., 3 1/2 % Russen 0,025 Dep., 4 % Russ. Rente 0,15 Dep., do. 1902 0,0875 Dep. Alles mit Courtago.

Die Schwankungen der Weizenpreise gingen gestern an den überseeischen Getreidemärkten wieder abwärts. Wie es scheint, erschweren die im Verhältniss zu Europa hohen Preise die Ausfuhr, was angesichts des durch die Ankunft vieler Kohlendampfer jetzt reichlichen Schiffmaterials sich fühlbar macht. San Francisco, das vorgestern auf ungünstige Ernteschätzungen einen scharfen Preisaufschwung gemeldet hatte, konnte gestern keine weiteren Besserungen durchsetzen. Auch die hier schon gemeldeten guten Argentinischen Nachrichten blieben drüben nicht ohne Einfluss. Berliner Wochenzufuhren werden heute angegeben für Weizen mit 1043 zu gegen 458 zu gleichzeitig im Vorjahre, für Roggen mit 2987 zu gegen 814, für Gerste mit 1461 zu gegen 1705, für Hafer mit 1623 gegen 1533 to, für Erbsen mit 127 gegen 141 to, für Mais mit 1006 gegen 666 to, für Weizenmehl 7918 gegen 17 493 dz, für Roggenmehl 6932 gegen 4924 dz, für Spiritus 189 703 Liter gegen 230 249 Liter. Die wieder mitteren Amerikanischen Depeschen bewirkten auch hier einen Rückgang der Weizen-Preise, ohne dass der Umsatz grössere Ausdehnung erlangte. Auch Roggen, dessen Course zuerst wenig verändert waren, bröckelte im Verlaufe für December und Mai etwas ab. October wurde nur vereinzelt und zu etwas höherem Preise als gestern gehandelt. Das Inlandsangebot von Waare ist nicht gross, aber auch die Mühlen halten mit ihrer Nachfrage zurück. Russland fehlt mit Offerten. Hafer blieb im Loco-geschäft ruhig. Lieferung eher etwas williger. Mehl hat wieder schleppenden Neuvorverkauf. Rüböl erneuert durch October-Begleichungen der Commissionsfirmen gedrückt. Spiritus wurde zu der letzten bezahlten Notiz und 40 Pf unter dem gestrigen Geldcourse gehandelt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Märkischer 151 1/2—153 1/2 ab Bahn. Roggen, Märkischer 138 1/2 ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste 132—144, Russ. 119 bis 121. Hafer, Märkischer, Mecklenburg., Pomm., Posenischer und Schlesischer fein 160—172, mittel 150—159, gering 147—149, Russischer 135 1/2—142. Mais, runder 133 1/2—136. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 158—167 M.

Weizenmehl 00 20—22,50. Roggenmehl 0 und 1 18,70—19,80. Weizenkleie 9,30—9,80. Roggenkleie 9,60—10 M.

Mittagsbörse: Weizen, Märkischer 152 bis 153 ab Bahn, December 152 1/4 — 152 1/2, Mai 155 1/4. Roggen, Märkischer 138—138 1/2 ab Bahn, Posener schwimmend eine Ladung 139 1/4, October 141 1/4—142 1/4, December 139 1/2 bis 139 1/4, Mai 139 1/2. Hafer, Märkischer und Pommerscher fein 160—171, Märkischer, Pommerscher Posenscher und Schlesischer mittel 149—159, gering 146—148, Russischer 135 1/2—141. Mais, runder 133—136 frei Wagen. Weizenmehl 00 20,00—22,50. Roggenmehl 0 und 1 18,60—19,80. Rüböl October 50,2—49,9 bis 50,0, December 49,6—49,2—49,3, Mai 49,0 bis 49,2—49,1. Spiritus 42,7 M frei Haus.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, October 153, December 152 1/2, Mai 155 1/4. Roggen, October 142 1/4, December 139 1/4, Mai 139 1/2. Hafer, October 139 1/2, December 136 1/4, Mai 136 1/4. Mais, October 131 1/2, December 126 1/4, Mai 110 1/4. Mehl, October 18,60, December 18,60, Mai 18,65. Rüböl loco 50,2, October 50, December 49,3, Mai 49,1 M.

— Eine Anleihe der Stadt Helsingfors in Höhe von 8 Millionen Finische Mark, mit 4 % verzinslich und für die Dauer von 10 Jahren unverzinslich, ist von einem Consortium übernommen worden, welches aus der Finlandsbank, Helsingfors, Stockholms Handelsbank, Stockholm, Robert Warschauer & Co., Berlin, M. M. Warburg & Co. und Vereinsbank in Hamburg, Hamburg, der Basler Handelsbank, von Speyr & Co. in Basel und der Firma Hope & Co., Amsterdam, besteht.

— Man schreibt uns aus Wien: Ueber den Verlauf der Wiener Börse während der letzten Woche ist nichts Erfreuliches zu berichten. Es gab wieder eine jener stillen Derouten, die nachgerade zu den regelmässigen Heimsuchungen des Marktes gehören. Was war die Ursache? Executionen, hiess es von allen Seiten. Aber für wen? Executionen pflegen sonst nur vorzukommen, wenn nach einem starken Rückgänge Engagements nicht mehr genügend gedeckt sind und die Commissionäre nicht rechtzeitig Zuschüsse erhalten. Diesmal aber ist den Executionen keine Debauche vorausgegangen, die Debauche entstand erst in Folge der Executionen. Man vermuthete allgemein, man habe es hier mit einem Nachspiel der Defraudationsaffären zu thun, indem alle Firmen, die Effecten für Angestellte gekauft haben, nunmehr auf Liquidirung drängen, aber das ist wohl keine genügende Erklärung. Unrichtig ist auch, dass die Vorschusskassen in Böhmen, weil sie jetzt Einlagen zurückzahlen müssen, Effecten verkauft haben, diese Institute haben keine Speculationswerthe, sondern nur Anlage-Effecten oder locale Industrierthe, die keinen Markt haben. Die Waare scheint aus ganz natürlichen Quellen geflossen zu sein, aus dem Publicum nämlich, das durch gewisse Vorfälle der letzten Zeit beunruhigt ist. Wenn das Publicum entlied, dass täglich Tausende von Arbeitern entlassen werden, dass die Locomotive- und Waggonfabriken nur noch ein paar Aufträge haben und dann zusperrern müssen, dass die Prager Eisenindustrie eines ihrer Hauptwerke, die Hermannshütte, auflassen will, dass bald diese bald jene